

Wird die Welt die Posaune bei der Entrückung hören?

1. Thessalonicher 4,16

William John Hocking

© CSV, online seit: 14.11.2005, aktualisiert: 16.05.2022

© SoundWords 2000–2023. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: 1. Thessalonicher 4,16

1Thes 4,16: Der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen.

Frage

Gibt es eine Schriftstelle, die uns sagt, dass die Welt als solche *nicht* den Zuruf und die Posaune vernimmt, wenn der Herr die Seinen heimholt?

Antwort

Die Schrift sagt an keiner Stelle ausdrücklich, dass die Welt den Zuruf des Herrn und die Posaune Gottes *nicht* hören wird, auch sagt sie nirgends das Gegenteil. Aber der gebietende Zuruf des Herrn gilt nur einigen, nicht allen. Besonders im Evangelium nach Johannes sehen wir, welch scharfen Trennungsstrich der Herr zwischen der Welt und „den Seinen“ zieht. Diese Unterscheidung wurde besonders nach des Herrn Auferstehung deutlich. Als der Herr Jesus zu seinen Jüngern von seinem Weggang aus dieser Welt sprach, sagte Er: „Noch eine kleine Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; *ihr aber* seht mich“ (Joh 14,19). In der Zeit zwischen seiner Auferstehung und Himmelfahrt erschien Er nur den Seinen, und nur sie sahen Ihn vom Ölberg aus gen Himmel fahren. Wir glauben daher, dass, wenn der Herr ausschließlich für die *Seinen* wiederkommt, der gebietende Zuruf und die Posaune Gottes ertönen werden, um *ihre* Aufmerksamkeit zu erwecken. Heimgegangene Gläubige – nicht gestorbene Ungläubige – werden in ihren Gräbern die Stimme hören, natürlich auch die noch lebenden Gläubigen. Schon heute hören seine Schafe – und niemand sonst – die Stimme des guten Hirten.

Ob die Ankunft des Herrn von irgendwelchen, für die Welt vernehmbaren Geräuschen begleitet sein wird, wird uns nicht mitgeteilt. Selbst wenn es so wäre, würde das Geräusch oder der Schall nicht verstanden oder würde missdeutet werden, wie uns Beispiele der Schrift zeigen (vgl. Joh 12,28.29; Apg 9,7; 22,9). Die leibliche Wegnahme der Erlösten bei der Ankunft des Herrn kann natürlich der Welt nicht verborgen bleiben, aber dieses Ereignis wird ebenso wenig einen sittlichen Einfluss auf die Welt ausüben wie seinerzeit die Entrückung Henochs.

Originaltitel: „Fragen und Antworten“
aus *Ermunterung und Ermahnung*, Jg. 35, 1981, S. 376–378